

Bundesfinale knapp verfehlt

Redaktion

3. November
2015



(PM). Das Blockflötenensemble Picobella, das seit 2007 unter der Leitung des Karlsruher Blockflötisten Daniel Koschitzki musiziert, sorgte in diesem Jahr beim Orchesterwettbewerb des Landes Baden-Württemberg für Aufsehen. Der Wettbewerb, der sich an Laienorchester aus Baden-Württemberg wendet und für die Förderung einer orchestralen Musizierpraxis steht, wurde in Bruchsal im dortigen Bürgerzentrum ausgetragen.

Mit einem bunt gemischtem Programm, das von Renaissanceklängen bis zu neo-romantischen Tönen eine große Farbpalette zu bieten hatte, überzeugte das mittlerweile 32-köpfige Orchester die Fachjury des Wettbewerbs auf ganzer Linie. Die Blockflötenprofessorin Agnes Dorwarth aus Freiburg, die als Blockflötenspezialistin in der Jury saß, war vom homogenen Klang, der Repertoirevielfalt und dem harmonischen Musizieren des Ensembles begeistert. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von der Tatsache, dass bei Picobella Mitglieder aus sechs verschiedenen Lebensdekaden fröhlich miteinander musizieren und damit ein generationenübergreifendes Miteinander zelebrieren.

Auch Daniel Koschitzki, der Leiter des Ensembles, ist äußerst zufrieden mit dem Ergebnis: "Wir waren optimal auf diesen Wettbewerb vorbereitet und haben uns in Bruchsal von unserer allerbesten Seite präsentiert. Es war wunderbar nach Monaten der intensiven Vorbereitung die Klänge endlich auf diese großartige Bühne bringen zu können. Besonders stolz bin ich darauf, dass keiner in der Gruppe auf Sicherheit gespielt hat. Wir sind volles Risiko eingegangen und das hat unglaublich Spaß gemacht. Der Weg ist das Ziel. Selbst wenn wir nicht so hervorragend abgeschnitten hätten, wäre mit der Wettbewerbsteilnahme in meinen Augen Großes erreicht gewesen. Wir haben viel gelernt. Die Spieler hören sich durch die detaillierte Arbeit nun ganz anders zu. Wir musizieren auf einem anderen Level, den ich in Zukunft gerne halten möchte."





Eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb hat das Dürrenbüchiger Blockflötenensemble knapp verfehlt. Aber vielleicht klappt das beim nächsten Landesorchesterwettbewerb im Jahr 2019. Picobella hat noch viel vor und wir freuen uns mit diesem herausragenden Ensemble, das die Blockflöte von ihrer schönsten Seite präsentiert – und das vom 20 Zentimeter kleinen Sopranino bis zu den fast 2 Meter hohen Subbässen.